

**Ein Grußwort nach Bisingen zur Lesung aus:
"Wir Weinten tränenlos..." am 27. Januar 2013
von Gideon Greif**

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
im Jahr 1986 habe ich die einzigartige und unbekannte
Welt der Sonderkommando Überlebenden zum ersten
Mal in meinem Leben entdeckt.**

**Es war eine dramatische, schicksalshafte und
prezedenzlose Entdeckung, die mein Leben geändert
hat. Die 31 Zeugen, die ich auf der ganzen Welt gesucht
und gefunden habe, waren die wichtigsten
Augenzeugen zu der "Endlösung der Judenfrage" in
Auschwitz-Birkenau.**

**Die Ereignisse, Erinnerungen und Narrativen die diese
Holocaust-Überlebenden mir erzählten, haben die
Geschichtsdarstellung und Historiographie von
Auschwitz wesentlich und sogar drastisch geändert.**

**Seit meiner Recherche musste die Geschichte von
Auschwitz-Birkenau neu geschrieben werden. Ich bin
Gott dankbar, dass ich so ein Glück hatte. Nicht jeder
Historiker bekommt so ein Geschenk vom Himmel!
Ich hatte Glück.**

**Seit diesem Jahr, 1986, stehe ich mit den Gaskammern
und Krematorien von Auschwitz am Morgen auf und
gehe mit denen auch Nachts schlafen. Es ist ein
untrennbarer Teil meines Lebens geworden. Ich sehe
diese Beschäftigung als eine Mission meines Lebens.**

**Eine spezielle Freude war es, dass so viele Tausende
Leser in der Welt mein Buch interessant fanden.**

Jede Edition, egal in welcher Sprache, wurde zu einem "Best Seller".

Das Thema erweckt Interesse und stellt ernste, schwere moralische Fragen. Der Bereich der "Sonderkommando"-Einheiten in Auschwitz-Birkenau ist tatsächlich das empfindlichste, komplizierteste und delikateste Thema des Holocausts.

Noch nie in der Menschengeschichte wurden Menschen zu "Mitarbeitern" einer Todesfabrik. In diesem Fall ist die Lage noch schwieriger: noch nie in der Jüdischen Geschichte, die 3000 Jahre alt ist, wurden Juden gezwungen sich an einem Ort, wo ihre Geschwister, Brüder und Schwestern. Väter und Mütter, vergast und verbrannt wurden, als "Mitarbeiter" wieder zu finden.

Mit diesen moralischen Aspekten beschäftige ich mich seit fast 30 Jahre. Ich bin stolz, dass ich der Welt darstellen konnte, dass diese jungen jüdischen Männer Gottbehüte keine Verbrecher waren, keine Mörder, sondern *"die Opfer der Opfer" der Deutschen Täter und Mörder.*

Der Mord wurde immer, ohne Ausnahme, von Deutschen SS Männern durchgeführt. Ich konnte beweisen, wie die Sonderkommando Häftlinge ihre Moral und Werte wach und stabil gehalten haben sogar an diesem Ort, der als Hölle genannt werden kann, die Hölle auf Erden.

Shaul Chazan, einer der Sonderkommando Überlebenden, sagte mir, als wir zusammen auf den Trümmern von "Seinem" Krematorium" in Birkenau (Krematorium III) standen: *"Gideon, Du hast einen Stein von meinem Herz entfernt!"*

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich bedanke mich dass Ihr Euch die Zeit genommen habt um heute Abend die Ehre und die Erinnerung an die 1.500 000 Jüdische und Nicht-jüdische ermordete Menschen von Auschwitz wach zuhalten
Es ist eine Ehre für mich.

Ich möchte Frau Uta Hentsch, eine Freundin des Jüdischen Volkes und des Staates Israel vom Herzen danken. Ich gratuliere ihr für die Initiative zu diesem Abend. Wie schade, dass damals nur so wenige deutsche Bürger wie Frau Hentsch existierten. Vielleicht hätten mehr Juden gerettet werden können!

Primo Levi, der bekannte Schriftsteller und Auschwitz Überlebender hat geschrieben:

"Die Herstellung der Sonderkommando-Einheiten war das schlimmste Verbrechen des National-Sozialistischen Deutschlands".

Er hatte Recht.

Heute werdet Ihr einen Teil über dieses grausame Verbrechen hören.

Schalom aus Israel wünscht Euch
Gideon Greif